

**Input im Forum „Jungsein in Armut“, 18.11.2024
AGJ-Fachtagung zum 17. Kinder- und Jugendbericht**

**Eric Großhaus
Save the Children Deutschland e.V.**



Save the Children

Agenda

- I. Was ist unsere Vision/ was wollen wir eigentlich erreichen?
- II. Status Quo: Armut gefährdet Kinderrechte
- III. Einblicke in eine Umfrage unter Eltern
- IV. Politische Ansätze

Vision: Was wollen wir eigentlich?

Aus der Strategie von SCDE:

„Mit unserer Arbeit engagieren wir uns für **Chancengleichheit** und **Wohlergehen aller Kinder**, unabhängig von ihrer Herkunft und den finanziellen Verhältnissen ihrer Eltern und sehen dabei auch die **UN-Kinderrechtskonvention** als handlungsleitend.

Wir setzen uns für eine Welt ein, in der Kinder aus Armutslagen als **eigenständige Akteur*innen** und **Mitgestalter*innen** ihrer **Zukunft** und der **Gesellschaft** anerkannt und gefördert werden.“

Ziele/ Handlungsfelder:

1. **ZUGÄNGE** verbessern [zu angemessenen materiellen Ressourcen und Bildungs-, Betreuungs- sowie Freizeit- und Unterstützungsangeboten]
2. **EMPOWEREMENT** befördern [Armutssensibles Handeln, Potenziale statt Defizite]
3. **BETEILIGUNG** ermöglichen [Kinder in Armutslagen aktiv einbeziehen]

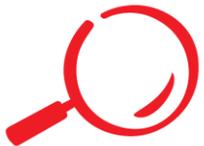
Status Quo: Armut gefährdet Kinderrechte



- Artikel 24 UN-KRK: Recht auf das erreichbare **Höchstmaß an Gesundheit**
 - Ernährungsarmut, Bürgergeldregelsätze reichen nicht für gesunde Ernährung, Gesundheitszustand von armutsbetroffenen Kindern insg. schlechter



- Artikel 31 UN-KRK: Recht des Kindes auf **Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung** sowie auf **freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben**
 - Eingeschränkte soziale Teilhabe, zu niedrige und bürokratische BuT-Leistungen („Vereinsbeitrag“)

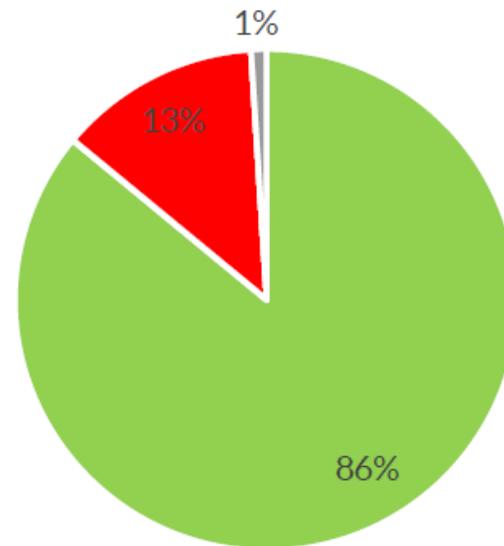


- Artikel 28 und 29 UN-KRK: Recht auf **Bildung** auf Grundlage der **Chancengleichheit**, Ziel: **Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung bringen**
 - Bildungsungerechtigkeit, Kinder in Armutslagen werden in ihrer Persönlichkeitsentfaltung beschränkt

Einblick Umfrage unter Eltern I

Abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten? Oftmals Fehlanzeige

Haben Sie grundsätzlich die finanziellen Möglichkeiten, Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten und Hobbies zu ermöglichen?

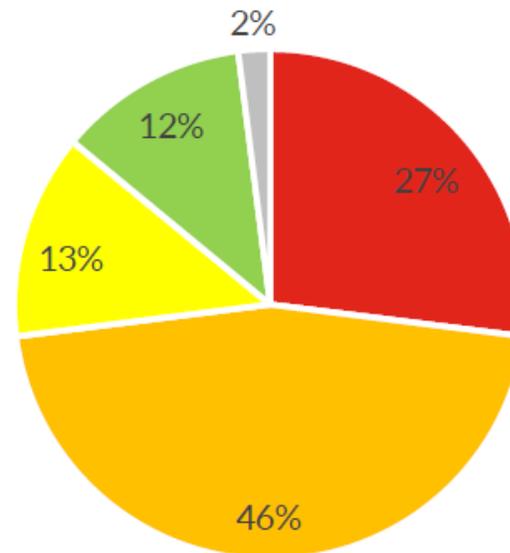


■ Ja, habe ich ■ Nein, habe ich nicht ■ weiß nicht/keine Angabe

Einblick Umfrage unter Eltern II

Finanzielle Unsicherheiten bei Eltern an der Tagesordnung

Was glauben Sie: Wird sich die finanzielle Situation für Familien in den kommenden Jahren sehr, etwas, weniger oder gar nicht verschlechtern?

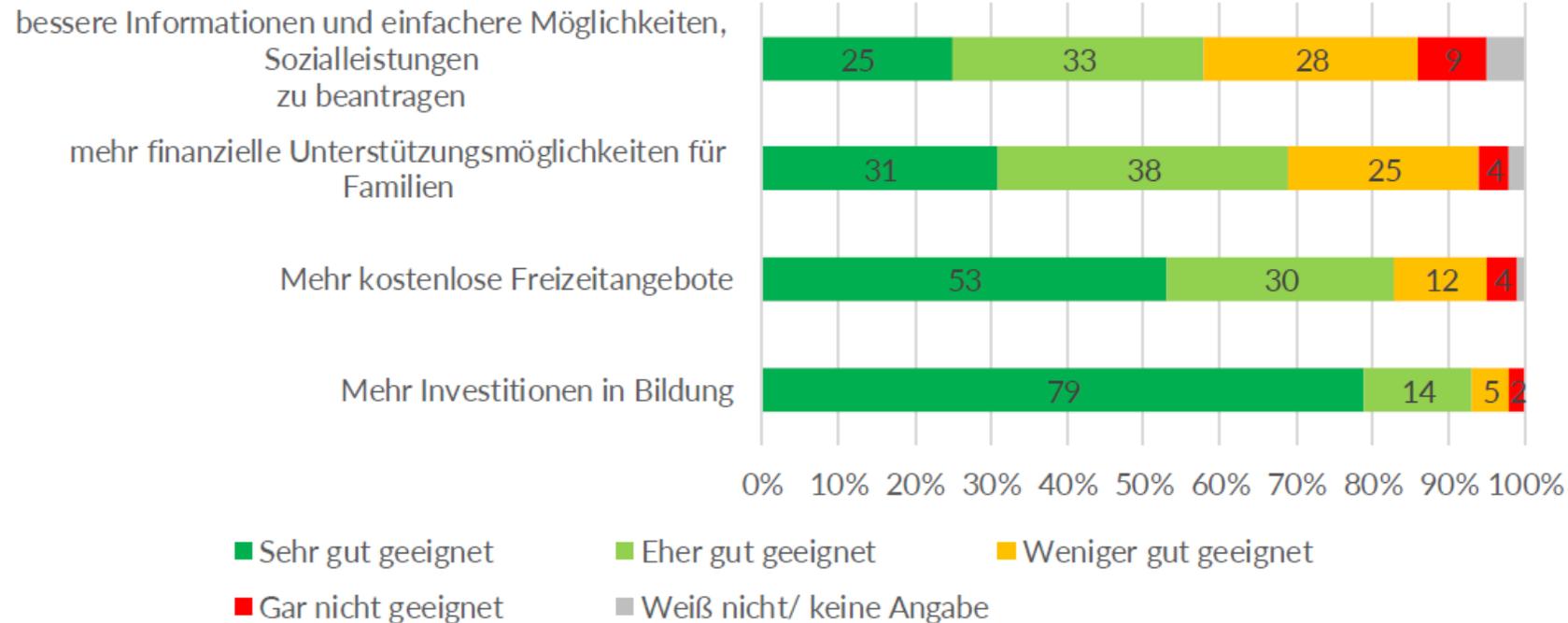


- Sehr verschlechtern
- Etwas verschlechtern
- Weniger Verschlechtern
- Gar nicht verschlechtern
- Weiß nicht/keine Angabe

Einblick Umfrage unter Eltern III

Breite Mehrheit für weitere Maßnahmen gegen Kinderarmut

Wie gut sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen geeignet, um armutsgefährdete Kinder zu unterstützen: sehr gut, eher gut, weniger gut oder gar nicht?



Politische Ansätze / Forderungen SCDE

1) Eine einfach zugängliche und teilhabesichernde (Kinder-) Grundsicherung für alle Kinder

→ Bündelung von Leistungen, Vereinfachung, Automatisierung, Anpassung Kindergeld an Kinderfreibeträge, für ALLE Kinder, Verbesserungen für Alleinerziehende, BuT reformieren... zentrale Versprechen einlösen (unabhängig vom Namen), Unterstützung statt Restriktionen in Bürgergeld und AsylbLG

2) Neuberechnung des Existenzminimums von Kindern, das soziale Teilhabe und gesundes Aufwachsen ermöglicht

→ Systematisch, unter Einbezug von Kindern

3) Investitionen in soziale Infrastruktur und Bildung – Investitionen in Kinder

→ bspw. KJP gut ausstatten, Evaluation und Weiterentwicklung Startchancenprogramm

Politische Ansätze / Forderungen SCDE

4) Ressortübergreifende Gesamtanstrengung aller Ebenen gegen Kinderarmut

→ NAP „Neue Chancen für Kinder in DE“ weiterentwickeln, Stärkung kommunaler Armutsprävention

5) Eine Politik, die Armutssensibilität, Beteiligung und Empowerment stärkt

→ Bspw. über ESF+-Förderprogramme, Beteiligungsformate, stigmatisierungsfreie Narrative und inklusive Politik

Vielen Dank!

Kontakt:

Eric Großhaus

Advocacy Manager Kinderarmut und soziale Ungleichheit

Save the Children Deutschland e.V.

eric.grosshaus@savethechildren.de